

Editorial



Dr. Nicolai Kemle
Vorstand IFKUR

Liebe Freunde des Kunstrechts,

die Ihnen vorliegende Ausgabe beinhaltet nicht, wie gewohnt, neueste Rechtsprechung, neue Gesetze und aktuelle Beiträge. Im Gegenteil, sie bietet einen Rückblick auf 8 Jahre Kunstrecht in der öffentlichen Diskussion.

Nachdem der Webauftritt des Instituts „in die Jahre“ gekommen war, wurde dieser neu gestaltet. Jedoch konnten die News der letzten Jahre leider nicht in das neue System integriert werden. So wurden diese News in einem einzigen Band zusammengefasst.

An diesem Rückblick in die letzten 8 Jahre hat mich selbst fasziniert, wie Themen im Bereich des Kunstrechts in der Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert werden, um dann wieder, z.T. leider auch ungelöst, in der Versenkung zu verschwinden.

Wenn Sie sich nur anhand der Überschriften einen Überblick verschaffen, bemerken Sie die aufwogende Brisanz von Themen, zum Beispiel bei der Frage der Abbildung von religiösen Symbolen - der Karikaturenstreit sei nur erwähnt - und stetes Begleiten von Themen, wie im Bereich der Restitution. Gerade durch den Fall Gurlitt ist dieser Bereich wieder in den Fokus geraten, aber ein Rückblick auf 8 Jahre News zeigt, dass dieses Thema stets sehr stark war.

Neben diesen großen Themen waren es aber auch die vielen kleinen Bereiche, die das Kunstrecht bewegt haben. Angefangen von interessanten Diskussionen zu einer Fledermaus, die beinahe ein ganzes Städtebauprojekt lahmgelegt hat, bis hin zur Frage der Echtheit eines Kunstwerks von Jörg Immendorff und der Problematik der Beziehung zwischen Schülern und Meistern.

Eine Erkenntnis ist jedoch gewiss: Das Kunstrecht ist stark in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt und stellt mittlerweile eine eigene Disziplin in der Rechtswissenschaft dar. Die Anzahl der Publikationen und Dissertationen sowie die wachsende Zahl von Beteiligten in diesem Bereich machen dies nur allzu deutlich. Gleichzeitig konnten sich Plattformen, auf welchen die Themen gemeinsam diskutiert werden, institutionalisieren.

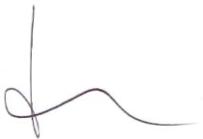
Neben unseren Heidelberger Kunstrechtstagen, die dieses Jahr zum 8. Mal stattfinden werden - eine wunderbare Leistung, die wir unseren Mitgliedern verdanken -, hat sich beispielhaft auch die Tagung Kunst & Recht in Basel als wichtiger Baustein im Bereich des Kunstrechts, wie auch die regelmäßigen und sehr guten Veranstaltungen der Forschungsgesellschaft Kunst & Recht in Wien, herauskristallisiert.

Die Ankündigung des sehr guten Programms in Basel sowie die nächsten Termine in Wien haben wir daher dieses Mal gleich an den Anfang des Spiegels gestellt.

Ich darf Ihnen mit dieser Ausgabe des Kunstrechtsspiegels 01/14 ein großartiges Heft als tatsächlicher Spiegel der letzten 8 Jahre im Kunstrecht übersenden.

Die neue Website des Instituts wurde freigeschaltet, wir hoffen, sie findet Ihr Gefallen. Einige Funktionen bedürfen noch der Freischaltung. Gerne sind wir hier für Fragen und Anregungen offen.

Ihr



Dr. iur. Nicolai Kemle
Vorstand
